

Anmerkungen

- 1 Das Vorgehen autonomer Gruppierungen weist Merkmale des Terrorismus auf. Vgl. auch schon Pfahl-Traughber (2015). Linksextremismus in Deutschland: Eine Bestandaufnahme. Bonn. Bundeszentrale für Politische Bildung. S. 150 f.
- 2 O. V.: Offenbar deutlich weniger verletzte Polizisten nach G-20-Gipfel, 15.7.2017, www.faz.net/aktuell/politik/inland/krawalle-in-hamburg-offenbar-deutlich-weniger-verletzte-polizisten-nach-g-20-gipfel-15107559.html (11.8.2017).
- 3 O. V.: 12 Millionen Euro Schaden durch G20-Krawalle, 18.7.2018, www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-07/hamburg-g20-gipfel-schaeden-deutschen-versicherer (10.8.2017).
- 4 Pfahl-Traughber (2015) Linksextremismus in Deutschland: Eine kritische Bestandaufnahme. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung. S. 23.
- 5 Vgl. Bundesministerium des Innern (2019): Verfassungsschutzbericht 2018. Berlin. S. 109 ff.
- 6 Nicht jeder gewaltorientierte Linksextremist gehört auch der autonomen Szene an.
- 7 Bundesministerium des Innern (2019): Verfassungsschutzbericht 2018. Berlin. S. 110.
- 8 Vgl. Bundesministerium des Innern (2019): Verfassungsschutzbericht 2018. Berlin. S. 32 ff. Zur Problematik der Propagandastraftaten (§§ 86, 86a StGB): Es muss hierbei beachtet werden, dass es -anders als im Rechtsextremismus-/terrorismus, wo dieses Deliktfeld überwiegt- im Linksextremismus-/terrorismus das Delikt „Propagandastraftaten“ keine Kategorie darstellt
- 9 Bundesministerium des Innern (2019): Verfassungsschutzbericht 2018. Berlin. S. 32.
- 10 Bundesministerium des Innern (2019): Verfassungsschutzbericht 2018. Berlin. S. 135 ff.
- 11 Pfahl-Traughber, Armin: Die „Deutsche Kommunistische Partei“ (DKP): Eine analytische Betrachtung zu Entwicklung und Stellenwert des ehemaligen Interventionsapparates der SED, 26.8.2014, www.bpb.de/politik/extremismus/linksextremismus/33621/dkp?p=all (21.8.2017).
- 12 Eine Untersuchung zu den Quellen wäre aufschlussreich. Zum Teil vermachen Mitglieder ihr gesamtes Erbe der Partei. Eine interessante Frage wäre, ob eine finanzielle Förderung durch eine ausländische interessierte Macht erfolgt.
- 13 Bundesministerium des Innern (2019): Verfassungsschutzbericht 2018. Berlin. S. 136 ff.
- 14 Pfahl-Traughber (2015). Linksextremismus in Deutschland: Eine Bestandaufnahme. Bonn. Bundeszentrale für Politische Bildung. S. 107 f.
- 15 Vgl. zum Folgenden: Bundesministerium des Innern (2019): Verfassungsschutzbericht 2018. Berlin. S. 152 f.
- 16 Pfahl-Traughber (2015). Linksextremismus in Deutschland: Eine Bestandaufnahme. Bonn. Bundeszentrale für Politische Bildung. S. 128 ff.
- 17 Ebd., S. 209 ff.
- 18 Pfahl-Traughber (2015). Linksextremismus in Deutschland: Eine Bestandaufnahme. Bonn. Bundeszentrale für Politische Bildung. S. 129.
- 19 Pfahl-Traughber (2015). Linksextremismus in Deutschland: Eine Bestandaufnahme. Bonn. Bundeszentrale für Politische Bildung. S. 130.
- 20 Pfahl-Traughber (2015). Linksextremismus in Deutschland: Eine Bestandaufnahme. Bonn. Bundeszentrale für Politische Bildung. S. 131.
- 21 Bundesministerium des Innern (2019): Verfassungsschutzbericht 2018. Berlin. S. 153.
- 22 Baron, Udo (2011): Die linksautonome Szene. In: Dovermann, Ulrich (Hrsg.): Linksextremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung. 239 f.
- 23 Vgl. zum Folgenden: Baron, Udo (2016): Vom Autonomen zum Postautonomen. Wohin steuert die autonome Bewegung? In: Pfahl-Traughber, Armin (Hrsg.): Jahrbuch für Extremismus- und Terrorismusforschung. Brühl: Hochschule des Bundes für Öffentliche Verwaltung. S. 72 ff.
- 24 Baron, Udo (2016): Vom Autonomen zum Postautonomen. Wohin steuert die autonome Bewegung? In: Pfahl-Traughber, Armin (Hrsg.): Jahrbuch für Extremismus- und Terrorismusforschung. Brühl: Hochschule des Bundes für Öffentliche Verwaltung. S. 79.
- 25 Ebd., S. 78.
- 26 Baron, Udo (2017): Linksextremistische Proteste gegen den G20-Gipfel in Hamburg, 1.12.2017, www.kriminalpolizei.de/nc/ausgaben/2017/dezember/detailansicht-dezember/artikel/linksextremistische-proteste-gegen-den-g20-gipfel-in-hamburg/print.html (18.12.2017).
- 27 Vgl. zum Folgenden: Deutz-Schroeder, Monika/Schroeder, Klaus (2016): Linksextreme Einstellungen und Feindbilder. Befragungen, Statistiken und Analysen. Frankfurt/Main: Peter Lang Edition. S. 117 ff.
- 28 Nach Georgi Dimitroff (1882–1949) einem bulgarischen Kommunisten und 1935–1943 Generalsekretär der Kominten.
- 29 Der in der DDR durchgängig existierende Rechtsextremismus spricht gegen diese These.
- 30 Vgl. zum Folgenden: Kane, Marie-Isabel (2011): Das Politikverständnis in linksextremistischen Publikationsorganen. In: Dovermann, Ulrich (Hrsg.): Linksextremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung. 247 ff.
- 31 Bundesamt für Verfassungsschutz (2017): Hintergrund zum Vereinsverbot „linksunten.indymedia, 25.8.2017. www.verfassungsschutz.de/de/aktuelles/schlaglicht/schlaglicht-2017-08-vereinsverbot-linksunten-indymedia (14.12.2017).
- 32 Es muss an dieser Stelle ausdrücklich betont werden, dass es Linksextremisten keineswegs um die praktische Hilfe bei der Integration von -anerkannten- Asylbewerbern in die hiesige Gesellschaft geht. Für die Linksextremisten stellen die Asylbewerber lediglich eine willkommene menschliche Verfügungsmasse dar, die sie als Instrument zur eigenen Mobilisierung der -zum Teil in der Krise befindlichen- Szene verwenden. Das Schicksal der Asylbewerber in sozioökonomischer Hinsicht (Erringung eines Arbeitsplatzes etc.) ist für die linksextremistische Szene nur von nachgeordnetem Interesse, im Gegenteil: Bezeichnend sind Überlegungen führender Linksextremisten, auf migrantische Jugendliche – gewissermaßen als gewaltorientiertes Fußvolk – stärker zurückzugreifen. Vgl. Gräber, Daniel: Frankfurts Linksradike feiern Krawalle in Hamburg als Erfolg, 20.7.2017, www.fnp.de/lokales/frankfurt/frankfurts-linksradike-feiern-krawalle-in-hamburg-als-erfolg;art675,2715118 (15.12.2017). Der Faktor Mobilisierung der Szene durch das Thema Asylbewerber -als Mittel zum Zweck- gilt gleichermaßen für den Rechtsextremismus-/terrorismus und -wegen der ganz überwiegenden Zahl junger muslimischer Männer unter den Asylbewerbern- auch für den Islamismus/Islamistischen Terrorismus.
- 33 So warb die MLPD um Spenden für den Wiederaufbau der zerstörten Stadt Kobane. Vgl. Bundesamt für Verfassungsschutz (2016): Linksextremismus: Erscheinungsformen und Gefährdungspotenziale. Köln. S. 40.
- 34 Flade, Florian: Das Dilemma der Justiz mit linken IS-Kämpfern, 6.11.2016, www.welt.de/politik/deutschland/article159290137/Das-Dilemma-der-Justiz-mit-linken-Anti-IS-Kaempfern.html (18.7.2017). Medial leider wenig thematisiert, stellen auch diese linksextremistischen Rückkehrer mit Ausbildung an Kriegswaffen eine potenzielle Gefahr für die Öffentliche Sicherheit dar.
- 35 Es stellt sich hier generell die Frage, inwieweit führende deutsche linksextremistische Akteure aufgrund ihrer zumeist völlig unterschiedlichen soziokulturellen Prägung (häufig Angehörige der (oberen) Mittelschicht ohne unmittelbare soziale Betroffenheit) überhaupt ein tiefergehendes Verständnis bezüglich dieser Gruppierungen entwickeln könnten, die sich überwiegend aus in Deutschland lebenden, muslimischen, stark traditionell sozialisierten, Unterschichtangehörigen zusammensetzen. Relativ hohe Bedeutung der Religion ist hier häufig ebenso anzutreffen wie eine untergeordnete soziale Stellung der Frau.
- 36 Van Hüllen, Rudolf: Der Linksextremismus-/terrorismus erhält parlamentarische und juristische Rückendeckung, 11.7.2017, <https://causa.tagesspiegel.de/politik/ist-linksextremismus-terrorismus-eine-unterschaetzte-gefahr/der-linksextremismus-terrorismus-erhaelt-parlamentarische-und-juristische-rueckendeckung/bsp.html> (10.8.2017).
- 37 Pfahl-Traughber, Armin: Die „Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands“ (MLPD): Eine analytische Betrachtung zu Entwicklung und Stellenwert einer politischen Sekte, 9.9.2013, www.bpb.de/politik/extremismus/linksextremismus/33628/mlpd?p=all (21.8.2017).
- 38 Dies gilt interessanterweise nicht gegenüber kurdischen und türkischen Linksextremisten. Vgl. Verbote von PKK 1993 und THKP-C 1998.
- 39 Zum Vergleich die Anzahl der verbotenen Organisationen (seit 1990) in den Bereichen Islamismus (16), Rechtsextremismus (12) und Auslandsextremismus-/terrorismus (5). Vgl. Bundesministerium des Innern (2017): Verfassungsschutzbericht 2016. Berlin. S. 304 ff.
- 40 Im Fall der 2011 verbotenen rechtsextremistischen „Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e. V.“ erfolgreich praktiziert.
- 41 Im Falle der türkischen linksextremistischen Zeitung „Yürüyüş“ war dies 2015 möglich. Vgl. Zeitschrift Yürüyüş verboten, 6.5.2015, www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2015/05/verbot-dhkp-c-zeitung.html (14.12.2017).
- 42 BFE=Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit. Die BFE stellt organisatorisch ein Verbindungsglied zwischen der regulären Bereitschaftspolizei und den Spezialeinsatzkommandos dar und wird als offensives Element gegen Rädelführer bei gewalttätigen Demonstrationen eingesetzt. BFE existieren bei der Bundespolizei sowie allen Länderpolizeien.
- 43 ACAB= „All Cops are bastards“. Eine Losung, die jedoch auch von (unpolitischen) Fußballultras- und hooligans verwendet wird.
- 44 Tangermann, Geli: Autonome fürchten Steuerrazzia in der Roten Flora, 3.8.2017, www.zeitung.de

- welt.de/regionales/hamburg/article167362105/Autonome-fuerchten-Steuerazzia-in-der-Roten-Flora.html (11.8.2017).
- 45 Bundesamt für Verfassungsschutz (2016): Linksextremismus: Erscheinungsformen und Gefährdungspotenziale. Köln. S. 16 ff.
- 46 Dovermann, Ulrich (Hrsg.): Linksextremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung. 295 f.
- 47 Pfahl-Traughber (2015). Linksextremismus in Deutschland: Eine Bestandaufnahme. Bonn. Bundeszentrale für Politische Bildung. S. 149.
- 48 Bundesamt für Verfassungsschutz, 31.7.2017, Massive Ausschreitungen beim G-20-Gipfel in Hamburg: Reaktionen der linksextremistischen Szene, www.verfassungsschutz.de/de/aktuelles/schlaglicht/schlaglicht-2017-07-reaktionen-der-linksextremistischen-szene-auf-ausschreitungen-beim-g20-gipfel (17.8.2017).
- der-linksextremistischen-szene-auf-ausschreitungen-beim-g20-gipfel (17.8.2017).
- Bundesamt für Verfassungsschutz: Hintergrund zum Vereinsverbot „linksunten.indymedia, 25.8.2017. www.verfassungsschutz.de/de/aktuelles/schlaglicht/schlaglicht-2017-08-vereinsverbot-linksunten-indymedia (14.12.2017).
- Bundesministerium des Innern: Zeitschrift Yürüyüs verboten, 6.5.2015, www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2015/05/verbot-dhkp-c-zeitung.html (14.12.2017).
- Bundesministerium des Innern (2019). Verfassungsschutzbericht 2018. Berlin.
- Deutz-Schroeder, Monika/Schroeder, Klaus (2016). Linksextreme Einstellungen und Feindbilder. Befragungen, Statistiken und Analysen. Frankfurt/Main: Peter Lang Edition.
- Dovermann, Ulrich (Hrsg.): Linksextremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.
- Flade, Florian: Das Dilemma der Justiz mit linken IS-Kämpfern, 6.11.2016, www.welt.de/politik/deutschland/article159290137/Das-Dilemma-der-Justiz-mit-linken-Anti-IS-Kaempfern.html (18.7.2017).
- Gräber, Daniel: Frankfurts Linksradike feiern Krawalle in Hamburg als Erfolg, 20.7.2017, www.fnp.de/lokales/frankfurt/Frankfurts-Linksradike-feiern-Krawalle-in-Hamburg-als-Erfolg;art675,2715118 (15.12.2017).
- Kane, Marie-Isabel (2011): Das Politikverständnis in linksextremistischen Publikationsorganen. In: Dovermann, Ulrich (Hrsg.): Linksextremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung. 247 ff.
- Kilpert, Daniel: Antisemitismus von links, 28.11.2006, www.bpb.de/politik/extremismus/Linksextremismus/-terrorismus/33604/antisemitismus-von-links?p=all (11.8.2017).
- O. V.: 12 Millionen Euro Schaden durch G20-Krawalle, 18.7.2018, www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-07/hamburg-g20-gipfel-schaeden-deutschen-versicherer (10.8.2017).
- O. V.: Offenbar deutlich weniger verletzte Polizisten nach G-20-Gipfel, 15.7.2017, www.faz.net/aktuell/politik/inland/krawalle-in-hamburg-offenbar-deutlich-weniger-verletzte-polizisten-nach-g-20-gipfel-15107559.html (11.8.2017).
- Peci, Irfan/Röhmel, Josef: IS will Pakt mit linken Aktivisten, 19.3.2017, www.br.de/nachrichten/linksextreme-is-terror-buendnis-100.html (16.8.2017).
- Pfahl-Traughber, Armin: Die „Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands“ (MLPD): Eine analytische Betrachtung zu Entwicklung und Stellenwert einer politischen Sekte, 9.9.2013, www.bpb.de/politik/extremismus/linksextremismus/33628/mlpd?p=all (21.8.2017).
- Pfahl-Traughber (2015) Linksextremismus in Deutschland: Eine kritische Bestandaufnahme. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.
- Pfahl-Traughber, Armin: Die „Deutsche Kommunistische Partei“ (DKP): Eine analytische Betrachtung zu Entwicklung und Stellenwert des ehemaligen Interventionsapparates der SED, 26.8.2014, www.bpb.de/politik/extremismus/linksextremismus/33621/dkp?p=all (21.8.2017).
- Pfahl-Traughber, Armin: Autonome und Gewalt: Das Gefahrenpotenzial im Linksextremismus/-terrorismus, in: APuZ, 67:32–33, 2017, S. 28–33.
- Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin (2015). Linke Gewalt in Berlin 2009–2013. Berlin.
- Tangermann, Geli: Autonome fürchten Steuerrazzia in der Roten Flora, 3.8.2017, www.welt.de/regionales/hamburg/article167362105/Autonome-fuerchten-Steuerazzia-in-der-Roten-Flora.html (11.8.2017).
- Van Hüllen, Rudolf: Der Linksextremismus/-terrorismus erhält parlamentarische und juristische Rückendeckung, 11.7.2017, <https://causa.tagespiegel.de/politik/ist-Linksextremismus/-terrorismus-eine-unterschaetzte-gefahr/der-Linksextremismus/-terrorismus-erhaelt-parlamentarische-und-juristische-rueckendeckungbsp.html> (10.8.2017).
- Wyssuwa, Matthias: Ein erster G-20-Fall vor Gericht, 9.8.2017, www.faz.net/aktuell/politik/g20-gipfel-juristische-verfolgung-der-gewalt-beginnt-15142490.html (10.8.2017).

Literatur

- Baron, Udo (2011): Die linksautonome Szene. In: Dovermann, Ulrich (Hrsg.): Linksextremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.
- Baron, Udo (2016): Vom Autonomen zum Postautonomen. Wohin steuert die autonome Bewegung? In: Pfahl-Traughber, Armin (Hrsg.): Jahrbuch für Extremismus- und Terrorismusforschung. Brühl: Hochschule des Bundes für Öffentliche Verwaltung.
- Baron, Udo (2017): Linksextremistische Proteste gegen den G20-Gipfel in Hamburg, 1.12.2017, www.kriminalpolizei.de/nc/ausgaben/2017/dezember/detailansicht-dezember/artikel/linksextremistische-proteste-gegen-den-g20-gipfel-in-hamburg/print.html (18.12.2017).
- Bundesamt für Verfassungsschutz (2016): Linksextremismus: Erscheinungsformen und Gefährdungspotenziale. Köln.
- Bundesamt für Verfassungsschutz: Massive Ausschreitungen beim G-20-Gipfel in Hamburg: Reaktionen der linksextremistischen Szene, 31.7.2017, [www.verfassungsschutz.de/de/aktuelles/schlaglicht/schlaglicht-2017-07-reaktionen-](http://www.verfassungsschutz.de/de/aktuelles/schlaglicht/schlaglicht-2017-07-reaktionen-der-linksextremistischen-szene-auf-ausschreitungen-beim-g20-gipfel)